

Kurzinfos zu den einzelnen Veranstaltungen: DAS LEBEN GRÜSST DEN TOD

9. Juli und 23. Juli:

„Kaffeewagen“:

Sie besuchen ihre Verstorbenen oder pflegen ein Grab? Dann sind sie am Samstag 9.7. von 16-18 Uhr in Polch und Samstag 23.7. von 16-18 Uhr in Ochtendung auf dem Friedhof zu einem Kaffee eingeladen. Sie finden ein Auto, einen Tisch und Frau Renate Schmitt, die dort zu einem Gespräch bereit ist.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

11. Juli:

Liebeserklärung an unsere Endlichkeit – eine Lesung mit Musik auf dem Friedhof in Welling am Montag, den 11.07.2022, 18.00 h



Die Zeit steht still...

Wir sind es die vergehen...

Oder: Wissen Sie, ich finde das Älterwerden nicht so amüsant...

Texte und Musik über ein aufregendes Thema: unsere Endlichkeit.

Mit Humor, Freundlichkeit, Melancholie und einem Schuss gesunder Wut laden Hannelore Bähr (Texte), und Laura Weiß (Querflöte), ein, zu dieser unabänderlichen Tatsache unserer Endlichkeit, Momente literarischer Mitteilsamkeit und Musik zu erleben.

Eingebettet in das Projekt „Das Leben grüßt den Tod“ des pastoralen Raumes Maifeld-Untermosel und mit freundlicher finanzieller Unterstützung der Raiffeisenbank Welling, findet dieses Event auf Initiative der kfd-FG Welling am 11.07.2022 um 18:00 Uhr auf dem Friedhof in Welling statt. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Alle, die einen Friedhof gern einmal mit Mitmenschen, mit Musik und literarischen Elementen erleben möchten, sind herzlich willkommen.

11. Juli:

Bestattungskultur auf dem Maifeld: 11.7. 10.00 Uhr Friedhof Münstermaifeld

Einen lieben Menschen zu verlieren, ist immer ein schmerzvoller Verlust, der einen oft unvorbereitet und immer zu früh trifft. Bei einem Sterbefall müssen die Hinterbliebenen in kurzer Zeit viele wichtige Entscheidungen treffen. Am Montag, 11. Juli 2022 um 10 Uhr haben Sie Gelegenheit, sich auf dem Friedhof in Münstermaifeld über die möglichen Bestattungsarten in ihrer Ortsgemeinde zu informieren. Ralf Gründel, Bestattungsinstitut Gründel, erläutere den Ablauf einer Bestattung, geht auf die Besonderheiten der Feuerbestattung ein und informiert über die Möglichkeit der Bestattungsvorsorge. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

4. Juli:

„Wasser im Blick“ 14.7.2022

Open-Air-Andacht zum Jahresgedenken der Ahrflut am Wasserspielplatz in Mertloch

- Wasser kann töten. Verantwortlich ist aber auch menschliches Handeln.

Landschaftsplanung,

Wassernutzung und das Ignorieren der Gefahr verschlimmern die Zerstörungskraft.

- Wasser bringt Leben. Und wieder sind wir Menschen gefragt. Wir können mit Wasser so

umgehen, dass es für die Menschen und die Umwelt gut ist.

- Beides wollen wir am Jahrestag der Ahrflut bedenken. Und neben der menschlichen Verantwortung ist uns die Ehrfurcht vor Zusammenhängen wichtig, die größer sind als menschliche Vernunft. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

16. Juli:

Kinder entdecken Grabmale: 16.7. 10 bis 12 Uhr Friedhof Polch

Im Rahmen der Aktionen „Das Leben grüßt den Tod“ feiern wir zusammen einen besonderen Gottesdienst. „Gottes Liebe ist stärker als der Tod“. Das wollen wir bedenken, erspüren und erleben. Wir freuen uns, wenn viele **Kinder im Alter von 5 bis zu 12 Jahren** kommen. Und auch Erwachsene, die ihre Kinder begleiten wollen, sind herzlich eingeladen. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

16. Juli:

SCHREIBWERKSTATT FÜR FRAUEN

Mit Neugier, Stift und Papier nähern wir uns dem, was bleibt, wenn wir nicht mehr sind.

Vorher schauen wir, was andere uns hinterlassen haben. Uns ganz persönlich. Und was es uns bedeutet.

Bitte bringen Sie ein Erbstück mit, das Sie bekommen haben und etwas, das Sie später mal vererben möchten.

Außerdem einen Schreibblock und Ihren Lieblingsstift.

Keine Schreiberfahrung vorausgesetzt. Max. 12 Teilnehmerinnen

Anmeldung erforderlich

Ort: Ev. Gemeindezentrum Winnigen

Termin: Samstag, 16. Juli 2022, 14-18 Uhr

Leitung:

Iris Ney, Pfarrerin

Susanne Barth, Coach für therapeutisches Schreiben

17. Juli :

„Hoffnungszeichen“- Familien entdecken Kapellen, Wegkreuze usw. zu Fuß und mit dem Rad

Oben im Maifeld steht ein Vulkan – der Karmelenberg.

Auf der Spitze steht mitten im Wald eine Kirche.

In der Kirche, verborgen hinter einer Tür, führt eine Treppe hinauf zu einer Einsiedelei. Hier hat vor langer Zeit ein Einsiedler sein frommes Leben geführt.....

An diesem Tag haben Familien die einzigartige Möglichkeit, in sonst abgeschlossene Kapellen zu gehen, mal genauer hinzusehen und auf Spurensuche zu gehen. Spuren von Hoffnungszeichen aus alten Zeiten. Warum haben die Menschen solche Kapellen und Wegkreuze erbaut? Wie wirken diese heute auf uns? Was entdecken Kinder dort, was Erwachsene so leicht übersehen?

Um 11.00 h treffen sich die Familien beim Wanderparkplatz und wandern den kurzen Weg hinauf zu der Kirche, wo ein Führer die Geschichte dieses besonderen Ortes erklärt und zeigt.

Anschließend geht es zurück zum Wanderparkplatz. Nun laden die Familien ihre Fahrräder ab und erkunden, was es sonst noch alles an Glaubenszeugnissen entlang des Weges zu entdecken gibt. Pastoralreferentin Vivian Lion wird die Gruppe anführen und steht für Fragen zur Verfügung. Das Ganze geht ständig bergab und endet gg 16.00 h in Kobern.

Von dort werden die Fahrer:innen zurück zu ihren Autos gefahren.

Da unterwegs Verpflegungs- und Getränkestationen eingerichtet werden, **ist eine Anmeldung erforderlich.**

Anmeldungen bei Pastoralreferent Ansgar Feld:

ansgar.feld@bgv-trier.de

17. Juli:

Bestattungsvielfalt – Rundgang mit Gespräch 17. Juli 2022 um 17.00 Uhr Friedhof Polch

Nach dem Verlust eines geliebten Menschen ist das Leben nicht mehr dasselbe. Plötzlich steht man vor vielen Fragen und Entscheidungen. Wir begleiten Sie im Trauerfall vom ersten gemeinsamen Gespräch bis hin zur individuell gestalteten Trauerfeier. Das seit 1885 gegründete Familienunternehmen in der 4. Generation der Firma -Bestattungen Gail- führen wir zukunftsorientiert weiter. Der Friedhof bietet eine große Vielfalt von Bestattungsmöglichkeiten im parkähnlichen Ambiente: vom Rasengrab bis zur Familiengruft oder vielfältige Urnenbeisetzungsöglichkeiten. Kommen Sie und lassen sich von Ralf Gail professionell informieren und am Infostand erhalten Sie weitere Informationen über die Bestattungsvorsorge. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

17. / 18. Juli:

Vortrag und Ortsbesichtigung: Jüdische Trauerbräuche

Sonntag, 17. Juli 2022 um 15 Uhr

Ort: Ehemalige Synagoge in Münstermaifeld und der Friedhof bei Mertloch

Avadislav Avadiey, Landesvorsitzender der Jüdischen Gemeinden in Rheinland-Pfalz und Vorsitzender der Jüdischen Kultusgemeinde Koblenz spricht über jüdische Trauerrituale und erklärt anschließend bei einem Gang über den Friedhof bei Mertloch Beerdigungsvorschriften und Friedhofskultur nach den Gesetzen des Judentums.

Seit 1868 konnten die Juden aus Gappenach, Münstermaifeld, Mertloch, Naunheim, Pillig und Polch ihre Toten auf dem neuen Friedhof bei Mertloch beerdigen. Bis dahin hatten die Grafen von Eltz ihnen in ihrem Bann einen mit hohen Tannen bestandenen Platz als Friedhof überlassen. Die jüdischen Gemeinden von Münstermaifeld, Mertloch und Polch hatten 1894 einen Wohltätigkeitsverein gegründet, dessen Satzung fast ausschließlich Vorschriften für den Ablauf einer Beerdigung enthielt. Die letzte Beerdigung fand am 19.01.1941 statt.

Montag 18. Juli

Rundgang in Münstermaifeld: Stolpersteine - Sterben ohne Trost

Montag 18. Juli 2022 um 18 Uhr

Treffpunkt. Ehemalige Synagoge

Der "Förderverein Synagoge Münstermaifeld e. V." hat bisher 24 Stolpersteine herstellen lassen, von denen 10 coronabedingt noch nicht verlegt werden konnten. Die Stolpersteine sollen mit ihrer knappen Botschaft ein Anstoß sein, nach dem Leben in den Häusern zu fragen, vor denen an das Schicksal der Menschen erinnert wird. Die meisten von ihnen haben kein Grab, von vielen kennen wir nicht den Ort des Todes. Der Rundgang führt uns auch zu dem Ort des "Judenhauses", nach

dessen Räumung der Amtsbürgermeister am 27. Juli 1942 melden konnte. "Damit ist unsere Heimat endlich judenfrei."

21. Juli:

Letzte Hilfe Kurs

am 21.7.2022 von 16 bis 20.30 im Pfarrheim Hospitalgasse. 10 Ochtendung
Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

Eine Anmeldung erforderlich. .

Referentin: Daniela Kiefer-Fischer

www.letztehilfe.info / kontakt@letztehilfe.info